

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Zürich, 1949-06-16

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus

Literaturarchiv

Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:

Literaturarchiv

Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Baum an Lar
Zürich,
am 16. Juni, 1949

Liebe Pamela -

Wie langem habe ich keinen Brief
so begonnen! Ich war sehr froh,
von Dir zu hören, und so zu
hören. Trotz den Jahren der Trennung
und der traurigen Entfremdung,
weissst Du gewiss und kannst es
ganz ermessen, was dieser Tod
mir bedeutet. Dass er auch Dich
getroffen hat, lese ich dankbar
aus jeder Deiner Zeilen.

Er liegt in Cannes
begraben, - ich komme eben von
dort zurück, zur Beerdigung
von Stockholm aus. konnte ich
nicht fahren, - der Eltern wegen,
oder doch unserer Mutter wegen,
und so ging ich erst jetzt.

Der Stern, den ich ihm bestellte, wird eine Inschrift tragen, die dem Roman, an dem zu arbeiten er begonnen hatte, als Motto voranstehen sollte. Ich lege Dir - und heiss selbst nicht genau, Harum, - den Zettel bei, auf dem er sich [er war krank damals, und lag] ein paar Wochen vor seinem Tode diesen Satz exzerpierte.

Viel Fertiges war noch nicht da, was den Roman angeht - nur eine Kummenge von Vorarbeiten, Notizen und Exzerpten. Besonders eindringlich hatte er sich mit Kierkegaard beschäftigt.

„Gebrochen aber wird nur, was über Einzelnem verzweifelt; und er wird deshalb gebrochen, weil er nicht total verzweifelt.“ [Auch dies eines der Exzerpte.]

Es ist entsetzlich viel mit ihm dahingegangen - und nicht

nur für mich und uns. Heute ich
meinerseits nichts weiter über
den Zustand unseres unseligen
Planeten, als dass Klaus nicht
mehr leben konnte auf ihm,
mir bangte er bleich.

Im Hinter erscheint auf
deutsch seine Autobiographie,
"Der Wendepunkt", deren englische
Originalfassung 43 drüben
herauskam. Ich will dafür sor-
gen, dass ein Exemplar Dir
zugeht.

Ich höre, meine Liebe und
sei nochmals bedankt. Wie ich
leben soll, heiss ich noch nicht,
heiss nur, dass ich muss und
bin doch gar nicht zu denken,
ohne ihn.

Die Deine:

E.